

Die Wundergaben des Heiligen Geistes – Pfingsten in der Christuskirche Viechtach



Pfarrer Roland Kelber predigt über die Gaben des Heiligen Geistes

Zum Pfingst-Gottesdienst in der evangelischen Kirchengemeinde der Christuskirche Viechtach legte in seiner Pfingst-Predigt Pfarrer Roland Kelber dar, wie notwendig für unser Christsein die Gemeinschaft mit anderen Christen sei. Durch gegenseitigen Zuspruch, durch Gebet, ja, auch durch Stärkung auch der “Wundergaben” wie beispielsweise Heilungen, die Gott durch seinen Heiligen Geist auch heute noch weltweit in seinen Gemeinden austeilt, werden Christen im Glauben ermutigt und

gestärkt. Jeder Mensch werde durch die Kraft des Heiligen Geistes in seinen ganz persönlichen Gaben mit neuer Energie ausgerüstet, und das besonders in der Gemeinschaft mit anderen Christen.

Im Gottesdienst wurde Mayra Ganz konfirmiert mit dem Vers 1.Joh 5,4 "Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. "

Nachmittags fand eine Taufe in der festlich rot geschmückten Kirche statt.

Am Pfingstmontag wurde in den Außenorten Ruhmannsfelden und Teisnach das Pfingstfest in der Gandenkirche und in der Friendenskirche zelebriert.



Abendmahl, eine Taufe und eine Konfirmation an Pfingsten in der Christuskirche Viechtach

Einige Auszüge aus der Pfingstpredigt von Pfarrer Roland Kelber:

.... Manche, die aus der Kirche austreten sagen: aber ich kann doch ohne Kirche auch Christ sein.

Aber auch das ist nicht möglich. Natürlich kann ich ohne die Institution Kirche Christ sein, aber ohne Kirche im weiteren Sinn von einer christlichen Gemeinschaft in irgendeiner Form kann ich nicht Christ sein.

Und das hängt auch wieder mit Pfingsten zusammen, denn an Pfingsten ist der Heilige Geist über die Jünger gekommen.

Und der Heilige Geist schafft die Verbindung sowohl zu Gott als auch untereinander.

Ein Christsein ohne Pfingsten ist nicht möglich, weil ein Christsein ohne den Heiligen Geist nicht möglich ist.

An Pfingsten, durch den Heiligen Geist komme ich selber ins Spiel.

Da kommt Gott plötzlich in mein Leben hinein und das mit spürbaren Auswirkungen. Da wird es praktisch.

Paulus redet oftmals in seinen Briefen von Gaben, Diensten, Kraftwirkungen, spürbare, erlebbare Auswirkungen Gottes in meinem Leben.

Aber da jetzt kommt wieder die Kirche ins Spiel:

Der Heilige Geist wirkt in und durch die Gemeinschaft.

Da, wo Menschen die Wirkung des Heiligen Geistes in anderen Menschen erleben, spüren, da spüren sie auf einmal, dass Gott da ist, dass er gegenwärtig ist durch seinen Geist.

Wir sind darauf angewiesen, dass wir in den Glaubensgeschwistern immer wieder Gottes Wirken erleben, so dass auch unsere Beziehung zu Gott wieder gestärkt wird.

Ein richtiges Wort zur richtigen Zeit. Darin spricht der Heilige Geist durch meine Glaubensgeschwister zu mir.

Gottes Geist wirkt auch Wunder, auch wunderbare Heilungen erleben Christen jeden Tag weltweit.

Deshalb fordert uns dieses Wort Gottes heute auch auf, um Gaben des Geistes zu bitten, die uns in der Gemeinde fehlen.

Natürlich sollen wir auch unsere natürlichen Gaben einsetzen, die uns Gott durch die Schöpfung mitgegeben hat. Jedem von uns andere Talente und Fähigkeiten.

Aber Gott schenkt auch immer wieder wunderbare Kräfte, durch die er in unser Leben, in das Leben der Gemeinde, in die Welt hinein wirken will, sich als der Lebendige erweisen will.

Und der Heilige Geist führt zur Einheit im Glauben an Jesus hin über alle Grenzen der verschiedenen sichtbaren, realen Kirchen, der menschlichen Institutionen hinweg.

Denn es ist der eine Geist, der alle verschiedenen Gaben zuteilt und durch sie wirkt.

Diesen Geist wollen wir auch an diesem Pfingstfest von Gott erwarten und erbitten.



Taufstein mit Taufwasser, Taufkerze und Fliederkranz

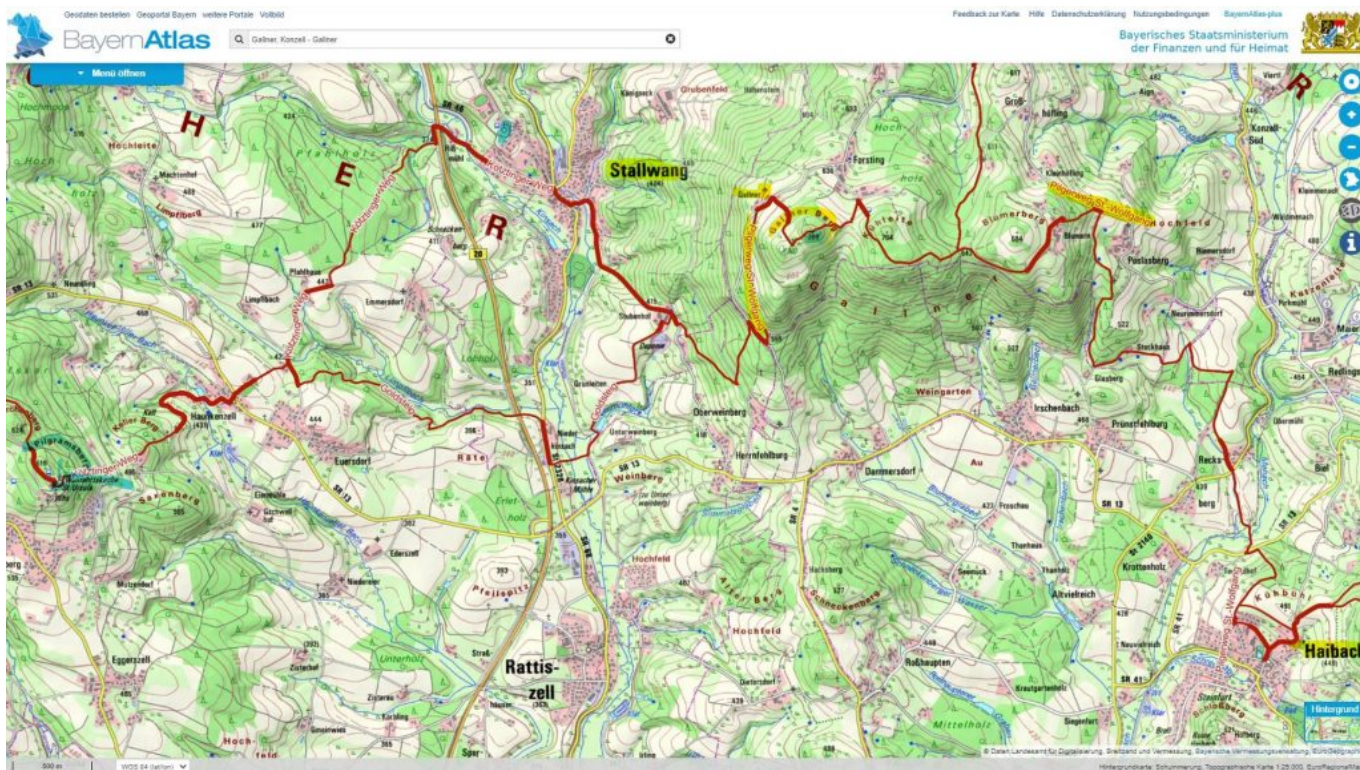
Der Gallner am Wolfgangsweg



“Mittelalterliche ” Karte auf den Spuren des heiligen Wolfgang, hier der Streckenabschnitt um den Gallner

Der **Gallner** mit seiner Höhe von von 709 Metern Höhe ist einer der höchsten Punkte des Pilgerweges St. Wolfgang im Bayerischen Wald.

Dies stellte **Pilger Rudi Simeth** aktuell beim Kartenstudium nach einem **Dankes-Gang** zum Gallner fest.



Die Wolfgangswegstrecke um den Gallner aus der Bayernkarte – dokumentiert hier von Pilger Rudi Simeth

Pilger Rudi Simeth teilt uns aktuell mit:

“Von Elisabethzell/St. Englmar – Haibach kommend vereinigt sich der Pilgerweg St. Wolfgang kurz vor dem Gallner Berg mit dem Ostbayerischen Jakobsweg und führt derzeit laut BayernAtlas bis Stallwang. Der Weg könnte aber auf gleicher Trasse wie der Jakobsweg bis Regensburg geführt werden.

Edeltraud und ich ließen im Auto beim Gallner Bauernhaus zuerst einen Regenschauer vorübergehen und machten dabei leckere Brotzeit.

Dann bei „Nach Regen folgt Sonnenschein“ spazierten wir zum „Gipfelkreuz“. Dies steht nicht am höchsten Punkt des Berges, aber an einer wunderbaren Aussicht auch zum Bogenberg – hinunter nach Stallwang und hinüber zum Pilgramsberg – worüber auch der Jakobsweg führt.”

Hierzu einige Foto-Impressionen von Pilger Rudi Simeth unterwegs:



St. Sixtus am Gallner



Gipfelkreuz Gallner Berg



Bogenberg



St. Michael, Stallwang



St. Ursula, Pilgramsberg

**Wenn man den Wolfgangweg in acht Etappen – von der
Wolfgangskapelle ausgehend bis nach Regensburg – einteilt, so
ist dieser Streckenabschnitt die 4.Etappe in einer Länge von
16 Kilometern:**

Haibach – Gallner – Stallwang – Pilgramsberg (16 Kilometer)

**Unser Glaube ist wie ein
rettender Anker**



Pfarrer Roland Kelber in der Christuskirche Viechtach

“Unser Glaube ist wie ein rettender Anker” – unter diesem Motto stand die Konfirmation der 7 Konfirmanden in diesem Jahr. Wegen der Corona-Schutzbestimmungen fand die feierliche Einsegnung der jungen Christen in zwei Gruppen mit den jeweils zugehörigen Familien statt, und zwar am Samstag Nachmittag (15.Mai) und am darauf folgenden Sonntag Exaudi, dem Sonntag vor Pfingsten (16.Mai).

Pfarrer Roland Kelber erinnerte zunächst an die gemeinsame Zeit des Vorbereitungsjahres, in welchem sie viel von Gott gehört haben. Auch eine Kanufahrt haben sie zusammen unternommen, Gemeinschaft erlebt, manchmal zwar nur online Filme zum Thema Glauben angesehen und darüber diskutiert, aber dennoch als Gemeinschaft in vielen Gesprächen Gott näher

kennen gelernt. Es sei leichtfertig, so Pfarrer Kelber, jemandem zu vertrauen, den man nicht richtig kenne. "In der Bibel finden wir viele Stellen, in denen sich Gott als verlässlich erwiesen hat", erklärte der Geistliche. "Die Konfirmation ist nun euer Ja, eine Bekräftigung und Erneuerung des Bundes, den Gott mit euch in der Taufe geschlossen hat." Dies sei eine Herzens-Sache zwischen Gott und der Seele.



Pfarrer Roland Kelber am Keyboard

Die sechs Konfirmandinnen und der Konfirmand hatten zur Auswahl des jeweils persönlichen Konfirmations-Spruchs eine Auswahl von 150 Bibelversen bekommen. In Bezug darauf ging der Seelsorger nun in seiner Predigt auf jeden einzelnen Konfirmations-Spruch erklärend ein.

Der Pfarrer ermutigte die jungen Zuhörer mit Gedanken wie "Wir müssen uns vor Gott nicht verstellen, weil Gott uns besser

kennt, als wir selber. Er kennt unser Herz mit allen unseren Stärken und Schwächen und nimmt uns so an, wie wir sind.

Perfektion ist im Glauben ebenso wenig angesagt wie Leistungsvergleich mit anderen.“ – “Gott ist verlässlich und treu im Gegensatz zu den Menschen, wo es passieren kann, dass sie uns verlassen und uns im Stich lassen, obwohl sie mal beste Freunde waren.“ – “Wir können Gott vertrauen, weil wir durch ihn auf eine gute Zukunft hingehen, egal, wie es jetzt gerade aussieht. Als Christen dürfen wir getrost in die Zukunft gehen, da Jesus uns eine neue Schöpfung versprochen hat. Wir können gelassen und besonnen unseren jeweiligen Auftrag erfüllen, den Gott uns gegeben hat. Wir brauchen keine Panik zu haben und müssen auch nicht die Welt retten!“ – “Noch wisst ihr nicht, wohin ihr später einmal gesendet werdet, aber Jesus ist mit euch.“

Die Kraft Gottes sei eine unerschöpfliche Kraftquelle. Wenn die menschliche Kraft am Ende sei, komme Gottes Kraft wie ein Wunder zum Wirken.



Feierliche Einsegnung der Konfirmanden

Nach der Predigt trugen die jungen Gläubigen das in der

Vorbereitungszeit miteinander erarbeitete
Konfirmationsversprechen vor, worauf ein Gebet für die
Konfirmanden und die feierliche Einsegnung folgte. Margareta
Stöger sprach als Kirchenvorsteherin ein Grußwort und
überreichte jedem zur Erinnerung ein kleines Lichtgeschenk.



Margareta Stöger spricht ein Grußwort

Nach dem heiligen Abendmahl mit Hostie und Einzelkelchen

erteilte der Geistliche seinen Segen über alle Gottesdienst-Teilnehmer und wünschte den Konfirmations-Familien noch eine schöne Feier.

Ein Dank ging an Evi Fleischmann, die die Orgel spielte.



Evi Fleischmann an der Orgel



Am Samstag Nachmittag wurden konfirmiert: Melissa Bertram, Leni Gurski, Jana Stremel, Nicole Wiedergold, Kevin Wiedergold



Am Sonntag Vormittag wurden konfirmiert: Kathleen Lohrer,
Jennifer Klippert, Fabiane Schäfer

Das Konfirmationsversprechen

**Ich will mein Leben Gottes Führung anvertrauen und mein Leben
in seinen Dienst stellen. Ich weiß, dass Gott mir im
Gottesdienst dient, dass ich jederzeit mit ihm reden kann, und
er mich durch sein Wort jeden tag persönlich ansprechen will.**

**Ich vertraue darauf, dass er mich so frei macht zu einem
Leben, das erfüllt ist mit Liebe, Hoffnung und Freude. In der
Kraft des Heiligen Geistes bin ich von ihm in die Welt
gesandt, um das Evangelium weiter zu sagen. Ich will in der
Gemeinschaft der Christen bleiben, die von Gottes und von der
gegenseitigen Vergebung leben und im Abendmahl mit Jesus
verbunden sind.**

Pilgern, singen und nachdenken am Engelweg mit Pilger Rudi Simeth



Zusammenleben von Mensch und Haustieren – – – Schutzengel immer dabei!

Pilger Rudi Simeth unternahm kürzlich anlässlich Muttertag eine wege-verbindende Pilgerwanderung am Wolfgangsweg-Engelweg .Hierzu hat er drei Fotoserien erstellt, sie sind mit informativen Untertiteln und mit Liedern geschmückt. Lassen Sie sich heute am Engelweg führen, es lohnt sich!

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7516235/>

Hier einige Worte dazu:

Pilger Rudi Simeth teilt mit:

*Ich vertiefte mich auch nochmal in die wunderschöne Radltour
am Engelweg.*

Und ich staune immer wieder über mich.

Denn diese Zeit mit „Corona“ hat mir auch Gutes getan.

Ich bin viel spüriger, bewusster und aufmerksamer geworden.

*Auf meinen vielen Wanderungen und Radltouren – sehr oft ohne
Ablenkung durch Gespräche oder Gedanken – Karusselle entdecke
und beobachte ich immer mehr an Blumen, Pflanzen und Tieren.*

*Und – ja ich höre auch viel mehr. So zirpen die Grillen auf
der Wiese vorm Haus ganz laut.*

*Das ist wunderbar wohltuend für mich, weil es Zeiten gab, wo
ich die Grillen überhaupt nicht mehr hörte.*

*Dies wurde schon entscheidend besser durch ein spezielles
Hörtraining.*

*Am wirkungsvollsten ist aber sicher, dass ich jetzt in diesen
Zeiten ohne andere Verpflichtungen und Ablenkungen praktisch
jeden Tag mit meiner geliebten Veeh-Harfe spiele.*

*Mittlerweile spüre und höre ich gleich, wenn sie nur ein
klein wenig verstimmt ist.*

*Am Wohltuendsten sind da im Marienmonat die Marienlieder und
auch die Choräle.*

Da hab ich ja auch im Engelsweg – Album einige „eingebaut“.

Engelsgrüße von Eurem

Pilgerbruder Rudi

Dorothea Stuffer antwortet an Pilger Rudi Simeth:

Lieber Pilgerbruder Rudi,

so habe ich so manchen Blick noch nicht gesehen!

Aber das ist noch längst nicht alles, was mich in Erstaunen versetzt.

Ein großes Wunder ist für mich, hier den gesamten Engelweg dokumentiert zu sehen, kommentiert, untermalt mit so mancher Blume, so manchem Fachwissen so vielen Details, die ich selber so noch nicht erlebt habe. Wie sie aufblühen, die Kirschbäume und Blütenbäume, wenn du ihnen ein Lied singst! Wie sie hervorkommen die Taubnesselblumen und die Wolfsmilch, wenn du vorüberziehst! Wie sie mit dir reden und mit allen, die hier mit dir mitgehen, die Engel – – – Sogar aus der Wolke spricht ein Engel.

Lieber Pilgerbruder Rudi, wir "drei Engel" vom Wolfgangsweg, Hildegard, Adelheid und ich, grüßen dich herzlich und in großer Dankbarkeit und Herzensverbindung!

SEGEN BLÜTEN ENGELKLÄNGE SCHUTZ



Michael, Kämpfer gegen das Böse – seine Gesichtszüge sind sanft. Nur mit Sanftmut kann man das Böse in der Welt besiegen. (Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Und hier (nochmal) alle drei Serien:

Dreifach Pilgergeschenk von Pilgerbruder Rudi

3.5_VIT-Wolfgangsweg-Böbrach – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)

Radeln auf Wolfgangsweg Herzstück. Start Bahnhof Viechtach über Schönau – Asbach nach Böbrach. Aufstieg zur Wolfgangskapelle unter Felsen des Wolfgangriegel. Über Brauerei Eck am Radweg hinunter nach Teisnach. Harfenmusik Rosemarie Seitz CD "In Balance"

Lieder Wolfgang- und Engelweg – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)

Pilgerlieder auf einer Radtour von Viechtach am Kernstück des
Wolfgangsweges nach Böbrach. Vom St. Wolfgangshof steil hoch
zur Wolfgangskapelle. Später von Fernsdorf auf Engelweg nach
Ayrhof zur Herz Jesu Kirche. Lieder als Dank für Künstlern
Dori Stuffer

3.5. Teisnach-Engelweg-VIT – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)

Pilgerlieder auf der Wolfgangskapelle und am Engelweg



Der

“Herzens-Engel” am Engelweg zwischen Fernsdorf und Ayrhof

Lieber Pilgerbruder Rudi,

*deine Herzenslieder wirken und wandern durch die Welt und
segnen alles – –*

Das sind wertvolle Fotos und Videos und Lieder, es ist, als ob

wir mit dir zusammen vor Ort sind.

*Böse Geister werden vertrieben, wenn deine Stimme ertönt – und
die Engel wandern stets mit dir!*

*Liebe Grüße und Segensgrüße von den "3 Pilgerengeln vom
Wolfgangsweg" Hildegard, Adelheid und Dorothea*

Ein ganz großes DANKE!

Pilger Rudi Simeth hat vor einigen Tagen den Engelweg und die
Wolfgangskapelle besucht. Unterwegs machte er wertvolle
Aufnahmen und Videos, dazu sang er betend. Er dokumentierte
somit einen wichtigen Part von unserem "Wolfgangsweg-
Lebenswerk" .

Diashow klick hier:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7516127/>



Die Wolfgangskapelle im März

Pilgern am Wolfgangweg- Herzstück



Alte

Steintreppe zur Wolfgangskapelle

Lieber Pilgerbruder Rudi,

welch ein Geschenk!

Welche ein Geschenk hat uns hier der heilige Wolfgang gemacht, als er vor 1000 Jahren bei der Wolfgangskapelle unter den steilen Felsblöcken übernachtet hat!

Welch ein Geschenk war die Eingebung im Jahre 2002, der wir "Engel vom Wolfgangsweg" – wie du uns liebevoll nennst – folgten und Wolfgangs Spuren nachzeichneten!

Welch ein Geschenk sind Deine Füße, die dich pilgernd über dieses Herzstück vom seither entstehenden Wolfgangsweg tragen, und weiter und fern seinen Spuren folgen, den großen Pilgerweg Wolfgangsweg durchs Gehen bauend!

Mit dieser bezaubernden musikalischen Bilderfolge hast du eine Geschichte erzählt, die himmlisch und wahr ist.

DANKE!

Welch ein Geschenk!

Pilger Rudi Simeth pilgerte vor wenigen Tagen am Herzstück vom Wolfgangsweg. Lassen Sie sich mit einer stimmungreichen, mit informativen Untertiteln versehenen und musikalisch untermalten Bilderfolge mit hineinnehmen in den großartigen Segen, welcher von der Wolfgangskapelle und dem Weg dahin ("Herzstück") ausgeht:

Klick hier:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7516234/>

(Harfenmusik Rosemarie Seitz CD "In Balance")

Zum Muttertag Marienfigur

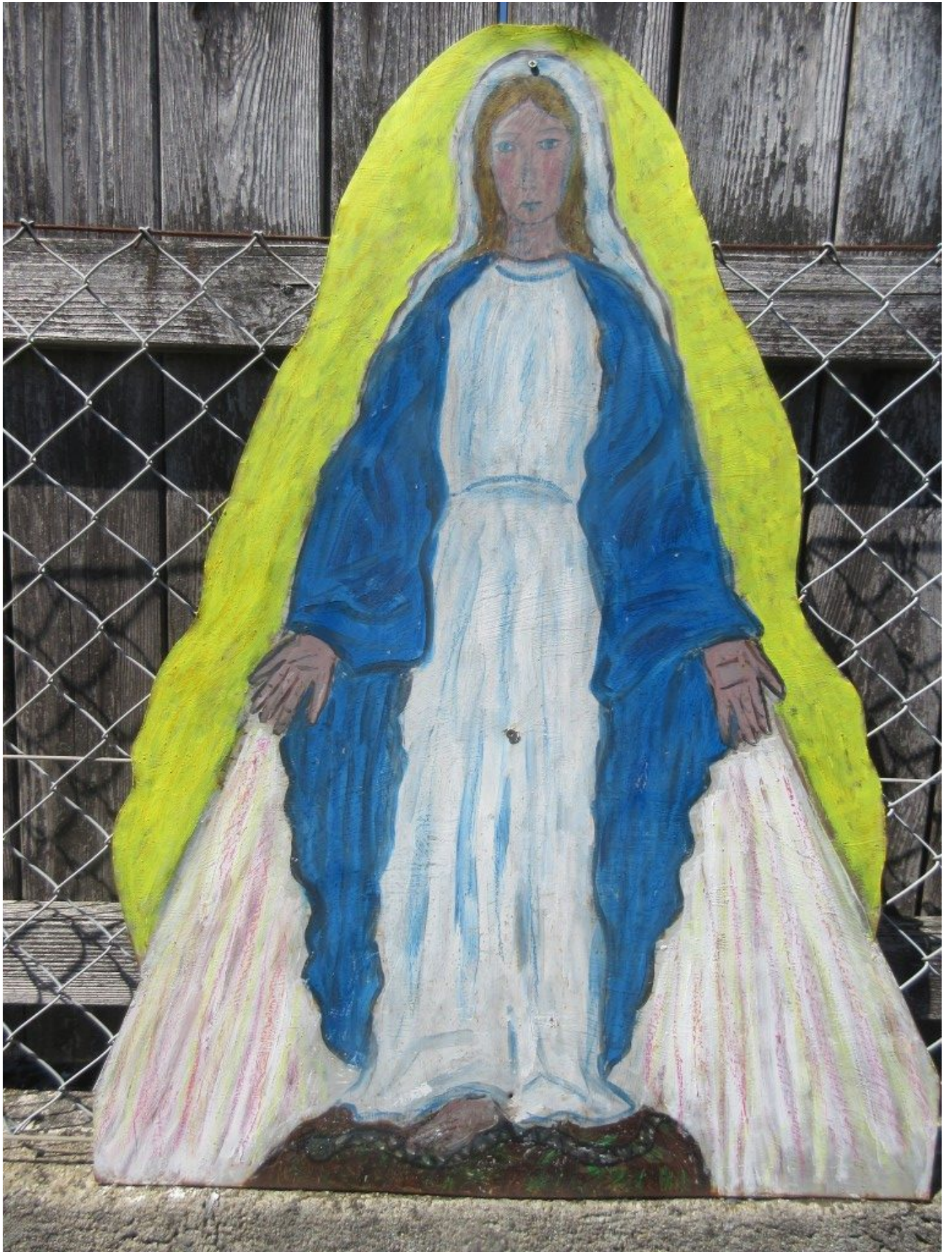


Gesicht der Marienfigur am Engelweg Fernsdorf-Ayrhof

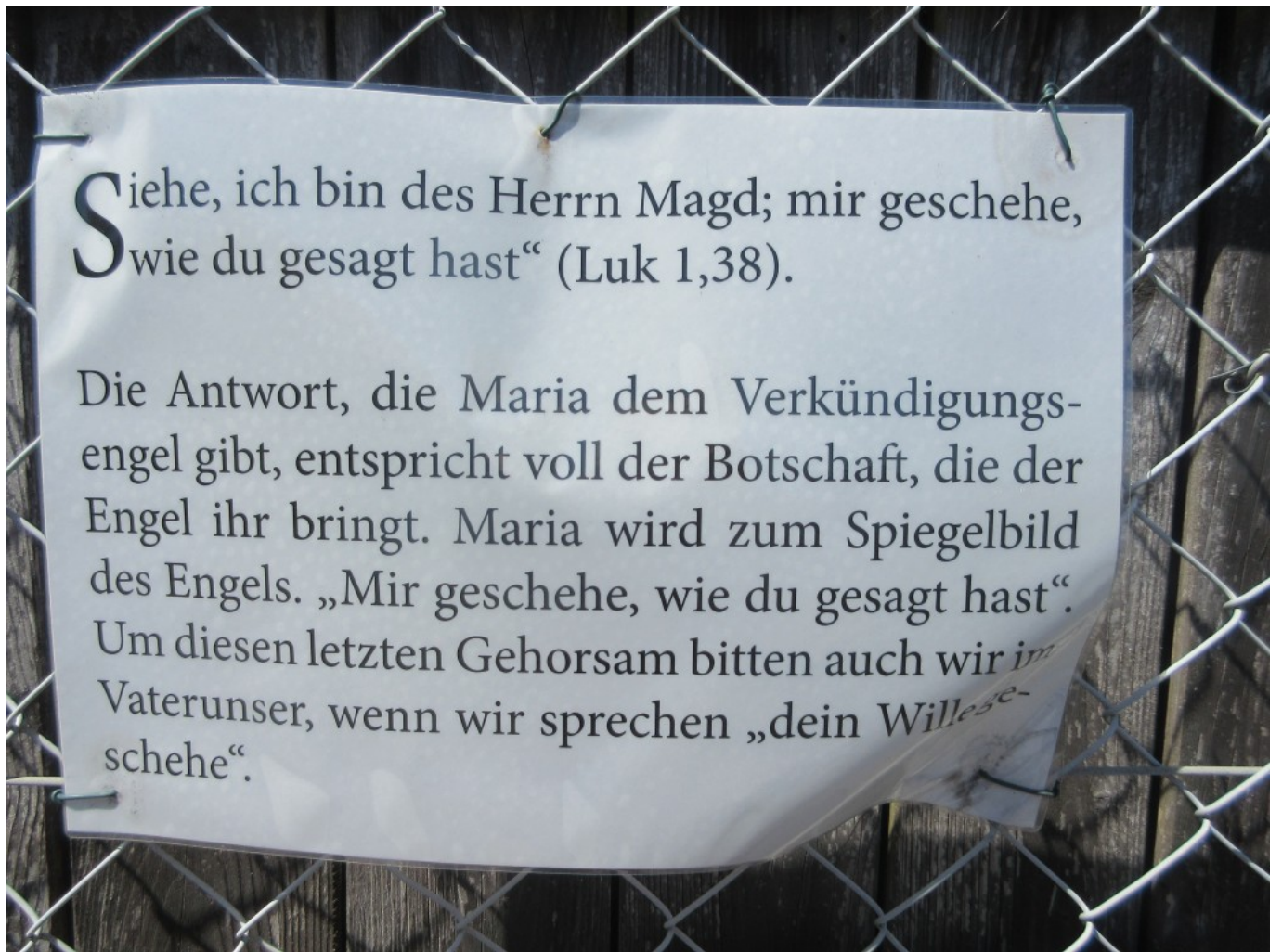
Am sonnig-blauen Muttertag 2021 machte sich Künstlerin Dorothea Stuffer mit Pilgerhelferin Sylvia Dressler auf zum Engelweg, um die bei Fernsdorf stationierte Marienfigur farblich aufzufrischen. Da sie sehr der Sonnen-Einstrahlung ausgesetzt ist, war es fast ein Wunder, dass die Farben doch recht stabil geblieben sind.

“Ich habe lediglich das Gesicht etwas nachgezeichnet (mit Wachs-Ölkreiden) und alles andere etwas stabilisiert (auch mit Wachs-Ölkreiden) Zum Abschluss habe ich die Figur noch stabilisierend-schützend lackiert“, erklärt Dorothea Stuffer. Sylvia Dressler betont zweimal: “Das Gesicht ist jetzt sehr schön geworden!”

Der Himmel war am Muttertag dieses Jahr so blau wie Mariens Schutzmantel, und die Segens-Strahlen leuchten wie liebende Herzen – – –



Marienfigur mit blauem Himmelmantel und leuchtenden Strahlen
des Segens

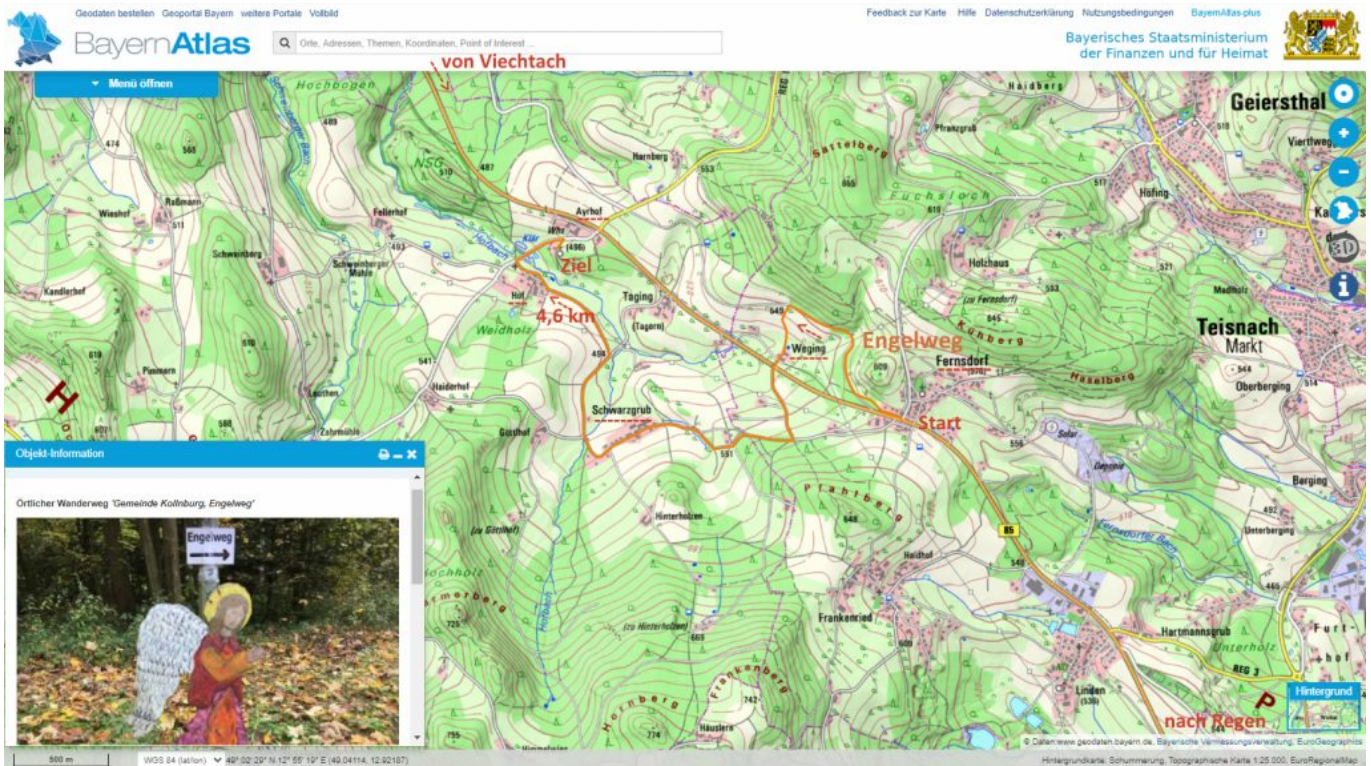


Impuls von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann

“Siehe ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast” (Luk.1,38).

Die Antwort, die Maria dem Verkündigungsengel gibt, entspricht voll der Botschaft, die der Engel ihr bringt. Maria wird zum Spiegelbild des Engels . “Mir geschehe, wie du gesagt hast.” Um diesen letzten Gehorsam bitten auch wir im Vaterunser, wenn wir sprechen “dein Wille geschehe”.

Der Engelweg im BayernAtlas



Der Engelweg im BayernAtlas

Ursprünglich hatten wir, das sind die Wolfgangspilgerhelfer/innen, der Wege-Finder Xaver Hagengruber, die ehemalige Bürgermeisterin von Kollnburg, Josefa Schmid (jetzt 1. Bürgermeisterin von Leonberg) angedacht, den *Engelweg* nur temporär als Weihnachtsweg vom Michaelistag bis Lichtmess einzurichten. Doch dann kamen immer wieder Wünsche, den Weg doch noch eine Weile so zu erhalten. Wir trösteten mit dem Xaverwort immer wieder neu: "Okay, wir lassen den Weg noch so stehen, bis die Tage wieder länger werden... bis die Tage wieder kürzer werden ... bis die Tage wieder länger werden... bis die Tage wieder kürzer werden ..." Als Xaver und Künstlerin Dorothea Stuffer vor drei Jahren eines schönen Tages tatsächlich die Engelfiguren abzubauen begannen, schlug ihnen eine Welle von BITTE STEHEN LASSEN entgegen, und sie bauten die teilweise abgebauten Engelfiguren wieder auf. Seither erhalten sie den *Engelweg* durch regelmäßige Wartung und Auffrischung. Die Anwohner sind aktiv mit dran.

Das Vermessungsamt mit seinem regional beauftragten Mitarbeiter und Wege-Erkunder Rudolf Treitinger hat mittlerweile den *Engelweg* in den BayernAtlas aufgenommen. Pilger Rudi Simeth hat uns daraus eine Detailaufnahme zugesendet. Danke Pilgerbruder Rudi!

Pilger Rudi ist am 3.Mai pilgernd ein Stück am *Wolfgangsweg* und am *Engelweg* geradelt:



Ortsansicht von Fernsdorf am 3.Mai 2021 – – Foto: Pilger Rudi Simeth. Hier verläuft der *Engelweg* nach Ayrhof. Der *Xaverhof mit den lebendigen Wolfgangs-Schafen* liegt rechts, ca 1 Kilometer außerhalb vom Dorf, hier nicht im Bild

Liebe Wolfgangspilger-Engel,

gestern bin ich mit dem E-Bike den Wolfgangsweg und den Engelweg gefahren.

Da wurde mir wieder voll bewusst, was ich bei meiner großen Wolfgangsweg-Pilgertour 2014 geleistet habe, mit meinem über 14 kg schweren Rucksack diese Auf- und Ab Etappen zu wandern – Im Bayerischen Wald waren ja die meisten Höhenmeter.

Ja – und auch was ich bei dieser unvergesslichen und von dir/euch so wunderbar vorgeplanten Pilgerwanderung alles erleben durfte.

Vor allem aber auch, welch tiefes äußeres und inneres Erleben seither mit uns geschehen ist!!!

Und die dunklen Wolken mit Regen blieben gestern woanders – vom Engelswind weggeblasen!

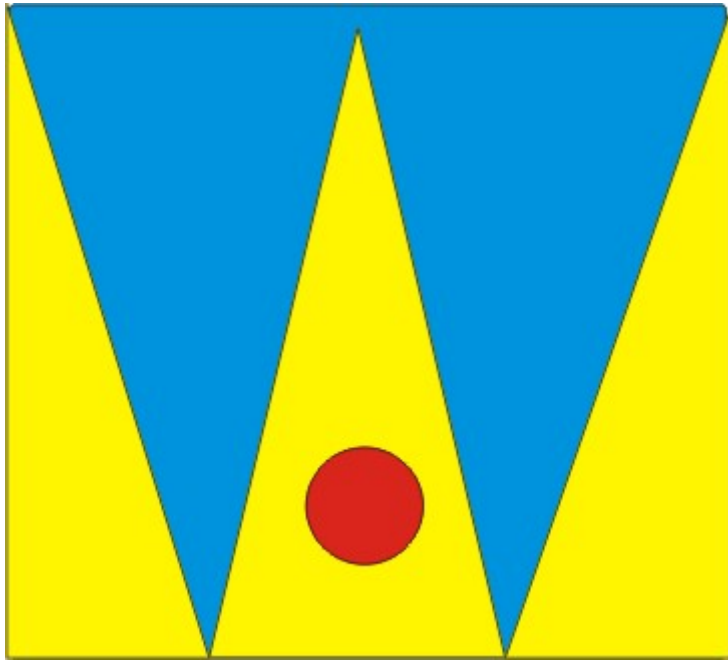
Ja – und tiefer Respekt vor den vielen Engelsdarstellungen und den erneuerten Impulsen auf dem Engelweg. Eine Riesenleistung von dir – wie auch auf dem gesamten Wolfgangsweg, der von dir/euch markiert und mit vielen, vielen Blechfiguren ausgeschmückt ist.

Da Energie nicht verloren gehen kann – kommt diese Lebensleistung von euch in irgendeiner Art wieder zu euch zurück!

Herzensgrüße

Euer Pilgerbruder Rudi

Auch der *Einödweg* soll laut Rudolf Treitinger in den BayernAtlas eingetragen werden, falls er nicht schon eingetragen ist. Der *Wolfgangsweg* ist im BayernAtlas schon lange inden bereits markierten Abschnitten verzeichnet. Etliche Wanderkarten, regionale und über-regionale, haben den Wolfgangsweg mit seinem Logo eingezeichnet.



Logo vom bayrischen
Wolfgangsweg, entworfen von Hildegard Weiler

So machen wir vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang mit unserem Stab an PilgerhelferInnen immer mal eine gemütliche Tour oder fragen nach, ob Schafe (*Wolfgagsweg*) Engel (*Engelweg*) oder Votivtafeln (*Einödweg*) noch gut erhalten sind. Auch die bereits Kult gewordenen Text-Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, die vielfach die Wege säumen, werden immer mal erneuert, wenn Wind und Wetter ihre Spuren hinterlassen haben.



3. Mai 2021: Und die dunklen Wolken mit Regen blieben gestern woanders – vom Engelswind weggeblasen! – – Der Xaverhof liegt außerhalb vom Dorf (rechts)

Wolfgangsdarsrellung in der Burgkapelle Wetterfeld



Pilger Rudi Simeth besucht bei einer Pilger-Radtour die Burganlage mit Kapelle Wetterfeld



“Noch nie war ich im einstigen Burgareal mit der wunderschönen Burgkapelle, die dem Heiligen Ulrich geweiht ist.” teilt Pilger Rudi Simeth mit.



“Auf dieser Fahrt hat es mich hingezogen und ich hab wieder mal ein schönes Altarbild mit dem Heiligen Wolfgang entdeckt.”

**Ein herzliches Danke an unseren wegekundigen Entdecker
Pilgerbruder Rudi!**



Eine starke persönliche Ausstrahlung hat diese
Wolfgangsdarstellung!

Engel mit Buch



Dieser Engelpfad-Engel steht am E8 in Hof bei einem alten

Anwesen

Die kräftigen rosa-Blau-Orange-gelb-Töne, mit denen dieser Blech-Engel bemalt ist, heben sich gut ab und harmonisieren mit der historischen Mauer eines alten Troidkastens im Dorf *Hof* am Engelweg. Lassen Sie sich mal ganz auf die tollen Impulse ein, die Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann für jeden der 35 Engelweg-Engel verfasst hat. Die Impulse sind einfach, tiefgehend und wirken nachhaltig. Sie sprechen an – mitten in die Situation, in der man gerade steht, und wirken ermutigend, richtungweisend und Kraft spendend. Da die Impulse nur auf laminiertes Papier gedruckt sind, müssen sie ab und zu erneuert werden. Ursprünglich waren sie ja nur temporär geplant, doch nun wirken sie schon einige Jahre und haben ihren festen Standort bekommen.

Impuls zu diesem Engel:

Gottes Engel erfüllen nicht unbedingt unsere Wünsche. Ihr Dienst ist darauf ausgerichtet, uns auf den Weg des Heils zu stellen.

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Reparaturarbeiten am Engelweg – Anwohner aktiv



Schutzengel am Gasthof Ayrhof

Der Engelweg verläuft auf einer Strecke von etwa 5 Kilometern zwischen Fernsdorf und Ayrhof.

35 Engel begrüßen die Spaziergänger am Wegesrand, dazu gibt es die erbaulichen Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann.

Ursprünglich war der Engelweg nur temporär geplant, doch auf Wunsch vieler bauten wir die Figuren mit den erbaulichen Texten immer wieder doch nicht ab: "Bis die Tage wieder kürzer werden – bis die Tage wieder länger werden." (so sagte es

Pilgerhelfer Xaver Hagengruber)

Das Vermessungsamt sichtete den Weg und veranlasste, dass er in die Bayernkarte aufgenommen wurde. Somit ist der Engelweg eine dauerhafte Einrichtung. Einmal im Jahr pilgere ich die gerne besuchte Strecke ab und bringe etwaige Schäden, die zum Beispiel die Winterstürme verursachen können, wieder in Ordnung. Ich stelle auch fest, dass die Anwohner stets mit dem Herzen und einer helfenden Hand dabei sind.

Seit 2 Tagen sind wir wieder mal "dran". Diesmal hat fast nichts gefehlt, nur ein paar Impulse müssen erneuert werden und vielleicht die eine oder andere Farbe aufgefrischt werden.

Hier eine kleine Auswahl mit dem Oberbegriff "Anwohner mit aktiv"



In Hof wurden Wegkreuz und Kapelle renoviert...



...deshalb versetzten sie die Engel an die Scheunenwand



Wunderschöne neue Steintreppe zur renovierten Kapelle

Am Ortsende des kleinen Dorfs Hof steht ein Anwesen mit einem

alten Apfelbaum am Wegesrand. Hier begrüßen zwei Engel, die im Baum fliegen, die Besucher und ermahnen zur Gastfreundlichkeit als Engeldienst, weisen darauf hin, dass so mancher Gast ein unerkannter Engel sein kann.

Einer der beiden Engel war nach den heftigen beiden Orkanstürmen im Februar 2020 verschwunden. Er hat sich nun wieder gefunden und wurde von den Anwonern wieder am Baum plaziert.



Wir freuen uns auf die Apfelblüte!



Engel am

Fernwanderweg E8

Der Engelweg verläuft teilweise ziemlich verborgen durch ein Waldstück, teilweise richtig gut frequentiert am Europäischen Fernwanderweg (grüner Pfeil auf weißem Grund) beziehungsweise am Pandurensteig (rotes Schwert, den übrigens der Pilger Rudi mit installiert hat, als wir ihn noch gar nicht gekannt haben!)

Impuls: *“Wer einen Engel Gottes zum Freund hat, braucht die ganze Welt nicht zu fürchten.”*



Dorothea Stuffer erneuerte mit Pilgerhelferin Sylvia den Impuls.

Oftmals macht uns nicht nur die eigene Hilfsbedürftigkeit zu schaffen, sondern auch die der anderen.
Fürbitte zu halten ist nicht das Größte, was wir tun können. „Fürbitten heißt: Jemandem einen Engel senden“
(Martin Luther).



Im Bus-Häuschen hat jemand den Impuls verziert.



Engel oder nicht? Widersprüche bleiben bis ans Ende der Zeiten."



An der Steinbrücke angebracht: Erzengel Michael



Kleiner Hoferlbauer-Hund

Nach der renovierten Steinbrücke, wo vor dem Brückentunnel der Erzengel Michael (seit 2020) wacht, führt der Engelweg durch das freundliche Anwesen vom Hoferlbauern. Wegwanderer werden sogleich von dem lieben Hund begrüßt. Hier gibt es überall lustige Dekorationen. Auf der Nordseite bei zwei größeren Engelbildern ruhen derzeit noch in "Winter-Ruhe" einige Deko-Vögel aus Blech, die bald wieder in den naheliegenden Teich kommen werden.



Impuls zum Bild links: *“Ein Engel malt die Ikone fertig, während der Ikonenmaler Alimpij krank darnieder liegt”*



Zur Zeit gibt es einige Reparaturarbeiten bei einem Anwesen mit Engel in Schwarzgrub



Beim Engel mit Kuh ist immer alles voll in Ordnung. *“Erst die Rinder, dann die Kinder”* – – –

Pilgersitzung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang



Hildegard

Weiler, 1. Vorsitzende



Dorothea

Stuffer, 2. Vorsitzende



Marco Göde,

Kassier



Elke Weber,

Schriftführerin

Protokoll zur Sitzung vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang

DATUM: 24. März 2021

ORT: Terrasse und Garten der "Pilgerstation Stufferhaus",

94234 Viechtach, Kreuzbergstr. 11

ANWESENDE PERSONEN: Hildegard Weiler, Dorothea Stuffer, Marco Göde, Elke Weber, Thomas Richwien

TOP 1:

Die online-Wahl der neuen Schriftführerin wurde beschlussfähig gemacht. Hierzu trafen sich der Vorstand und die Vereinsmitglieder Thomas Richwien und Elke Weber. Als Nachfolgerin für die verstorbene Karla Singer übernimmt ab sofort Elke Weber das Amt der Schriftführerin. Damit ist der Vorstand des Vereins wieder komplett.

TOP 2:

Verteilung der Aufgaben

TOP 3:

Thomas Richwien erklärt sich bereit, einen Pressebericht zu schreiben.

TOP 4:

+ Kassenbericht

+ Rechenschaftsbericht für die Jahre 2017 bis 2019

+ Zusammenstellung und Fertigstellung der Steuerunterlagen

TOP 5:

Aktualisierung der Fotos der Vorstandsmitglieder für die Homepage

TOP 6:

Betrachtungen über die Lebensweise der heiligen Wolfgang in Bezug auf die Bedeutung des Heiligen für die aktuelle Krisenzeit; welche Konsequenzen für uns daraus entstehen; der heilige Wolfgang in seinem Lebensstil als Vorbild.

TOP 7:

Beschlossen wurde, dass aktuell nur Zweiertreffen stattfinden mit zeitnahen Kontakten per Telefon oder online zu weiteren Vereinsmitgliedern.

TOP 8:

Hildegard Weiler bietet an: Einladungen zum Rosenkranzgebet in/vor Kapellen oder Kirchen, Wegkreuzen.

TOP 9:

Dorothea Stuffer wird gebeten, eine einführende Zeichnung auf der ersten Seite des neuen Kapellenbuches für die Wolfgangskapelle anzufertigen.

TOP 10:

Anvisiert für 2021:

+ Geführte Pilgerwanderung mit Urlauberpfarrer Rodrian

+ Broschüre vom "Herzstück" des Wolfgangsweg



Hildegard
Weiler, 1. Vorsitzende, Besitzerin der Wolfgangskapelle bei
Böbrach



Dorothea

Stuffer, 2.Vorsitzende, Künstlerin



Marco Göde,
Kassier, EDV, Grafik, Design, Homepage-Verwaltung



Elke Weber,
Schriftführerin. Pilgerhelferin, Ideen

Die Osterfestgottesdienste in der Christuskirche Viechtach



Posaunenbläser am Kirchplatz der Christuskirche Viechtach

Wer das gesamte Ostermysterium vom Gründonnerstag über den Karfreitag bis hin zum Ostersonntag erleben wollte, hatte hierzu eine segensreiche Möglichkeit in der Christuskirche Viechtach.



Gründonnerstag: Pfarrer Roland Kelber lädt zum feierlichen Abendmahl ein.

Pfarrer Roland Kelber lud am Abend des Gründonnerstag um 19 Uhr zu einem feierlichen Gottesdienst ein. An diesem Hochfest der Christenheit anlässlich der Einsetzung des heiligen Abendmahls durch Christus, bevor dieser den Leidensweg des Kreuzes antrat, zelebrierte der evangelische Pfarrer einen stimmungsvollen Beichtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Die Gläubigen bekamen die Hostie und den Wein in Einzelkelchen an ihrem jeweiligen Platz gereicht. In seiner Predigt erläuterte der Geistliche die Einsetzungsworte Jesu aus dem Matthäusevangelium.

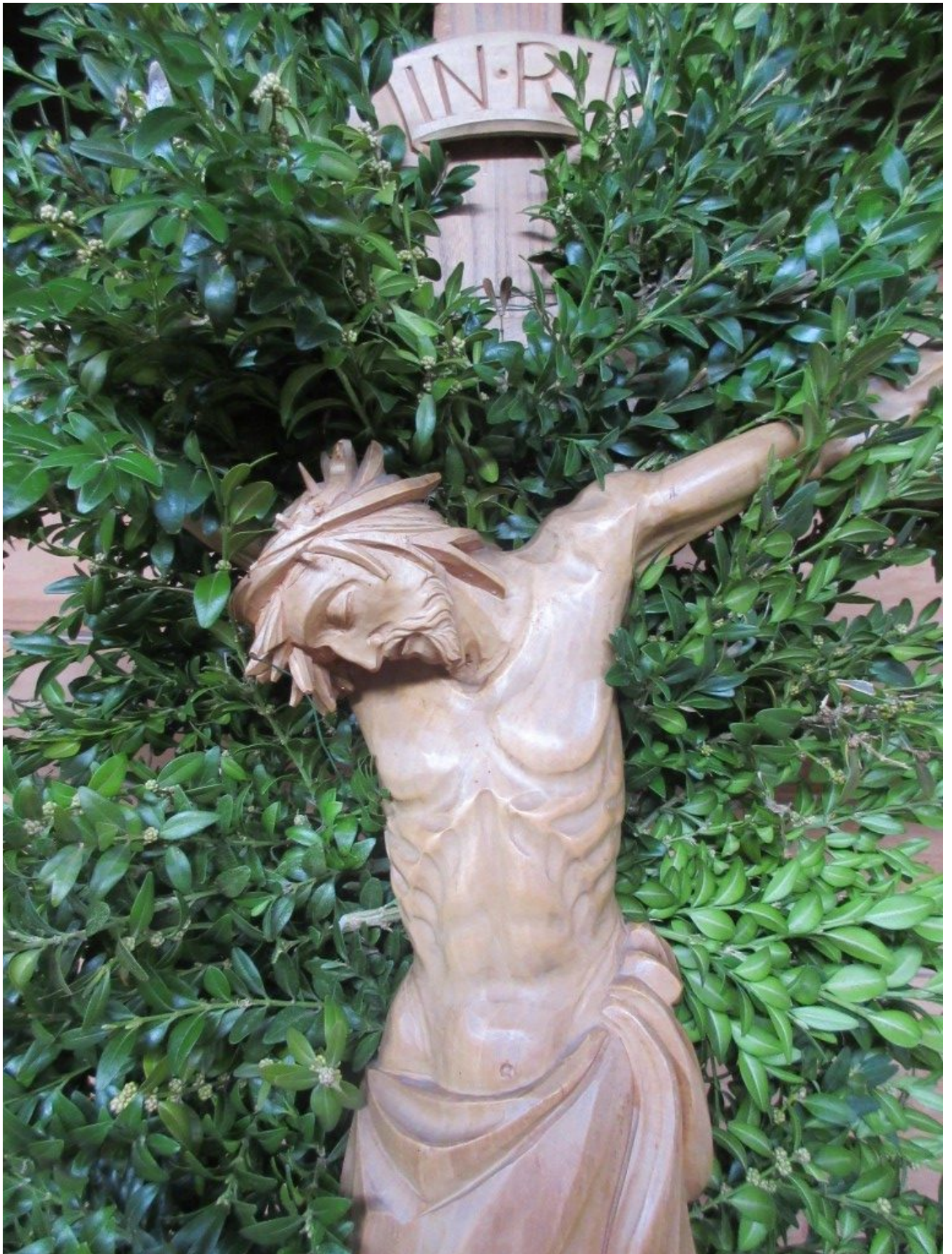


Karfreitag: Gedenken an die Todesstunde Christi

In schlichtem Schwarz und ohne Blumenschmuck präsentierte sich am Karfreitag um 16 Uhr der noch am Vorabend in hellem Weiß strahlende Altar-Raum. Die Todesstunde Jesu war Zentrum des Betrachtens.

“Lasst uns unter dem Kreuz Jesu ein wenig ausharren. Es geht darum, den Karfreitag auszuhalten und nicht davon zu laufen

oder allzu hastig in die Osterfreude zu eilen“, ermahnte der Seelsorger.



Ostergruß: Christus ist auferstanden!

Beim ersten Tagesanbruch in den Ostersonntag hinein machte sich eine stattliche Anzahl Gottesdienstbesucher/innen auf in den festlich-österlich geschmückten Kirchraum der denkmalgeschützten Bartingkirche. Langsam löste das Tageslicht das Kerzenlicht ab. In dieser frühmorgendlichen Feier mit Abendmahl und Friedensgruß wurde der Auferstehungsgedanke in den Herzen und im Bewusstsein der der Gläubigen ins Licht gebracht.



Pfarrer Roland Kelber lässt auf der Posaune Osterchoräle ertönen.

Vor dem auf die Osternacht folgenden großen Oster-

Festgottesdienst um 9.30 Uhr stimmten fünf Posaunenbläser, darunter Pfarrer Roland Kelber selbst, einige Choräle unter freiem Himmel am Kirchplatz an.

In seiner Predigt bezog sich Pfarrer Kelber auf die Bedrängnisse des Volkes Israel in der Gefangenschaft und den damit verbundenen Problemen und Einschränkungen in Ägypten vor dreieinhalbtausend Jahren. dabei zog er eine Parallele zur heutigen Krisenzeit der nun schon über ein Jahr andauernden Pandemie. Zur Festigung der immer wieder neuen Verunsicherungen und Ängsten ausgelieferten Seelenkräfte resümierte er: "So wie Gott damals durch einen starken Wind das Schilfmeer teilte, sodass die Israeliten ihren Verfolgern trockenen Fußes entkommen konnten, so findet Gott immer wieder wunderbare Wege in die Freiheit. Mögen auch die Gläubigen in der heutigen Zeit ihre Gewissheit darauf setzen, dass Gott Möglichkeiten schaffen kann, welche neue hoffnungsreiche Perspektiven eröffnen", so der Geistliche.

Die Lieder trug Pfarrer Kelber selbst vor, wobei die Gläubigen die Texte still im Gesangbuch mitlesen konnten. Darunter waren auch glaubensstarke, frohe Osterlieder aus der Zeit des 30-jährigen Krieges, als die Pest wütete!

Gestärkt und ermutigt durch Predigt, Lieder, Abendmahl und Segen begaben sich die Gottesdienstbesucher abschließend zum Kirchplatz, wo die Bläsergruppe nochmal einige feierliche Osterchoräle darbot.

Der Fest-Gottesdienst war ebenso wie die Osternacht sehr gut besucht. Nahezu alle Sitzplätze mit der erforderlichen Abstandsregel waren besetzt.



Festliche Lieder und Abendmahl an Ostern



Pfarrer Roland Kelber reicht den Gläubigen das Abendmahl in Einzelkechen

Zu Ostern



Wie viele von euch wissen, hat Dorothea Stuffer, 2.Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang, seit vielen

Jahren das Amt der Altarschmuck-Messnerin in der
denkmalgeschützten Christuskirche Viechtach ehrenamtlich inne.
Irgendwann hat sie mal begonnen, das sensibel geschnitzte
Kreuz für die Osterzeit mit Buchs zu begrünen.

Vielen Dank auch an Pilgerhelferin Elke Weber die ihr dabei
seit einigen Jahren mit Rat und Tat dabei zur Hand geht!



Vom Tod zum Leben



Die österlich geschmückte Christuskirche

Und hier ein Video zur Osternacht. Die Osternacht wird in der Christuskirche Viechtach alljährlich um halb 6 Uhr kurz vor Sonnenaufgang zelebriert. Damals vor mehr als 2000 Jahren sind frühmorgens vor Tage die Frauen zum Grab gegangen und fanden es leer –

VIDEO OSTERNACHT KLICK HIER – (mit Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Karfreitag und Karsamstag



Karfreitagsgottesdienst in der Christuskirche Viechtach

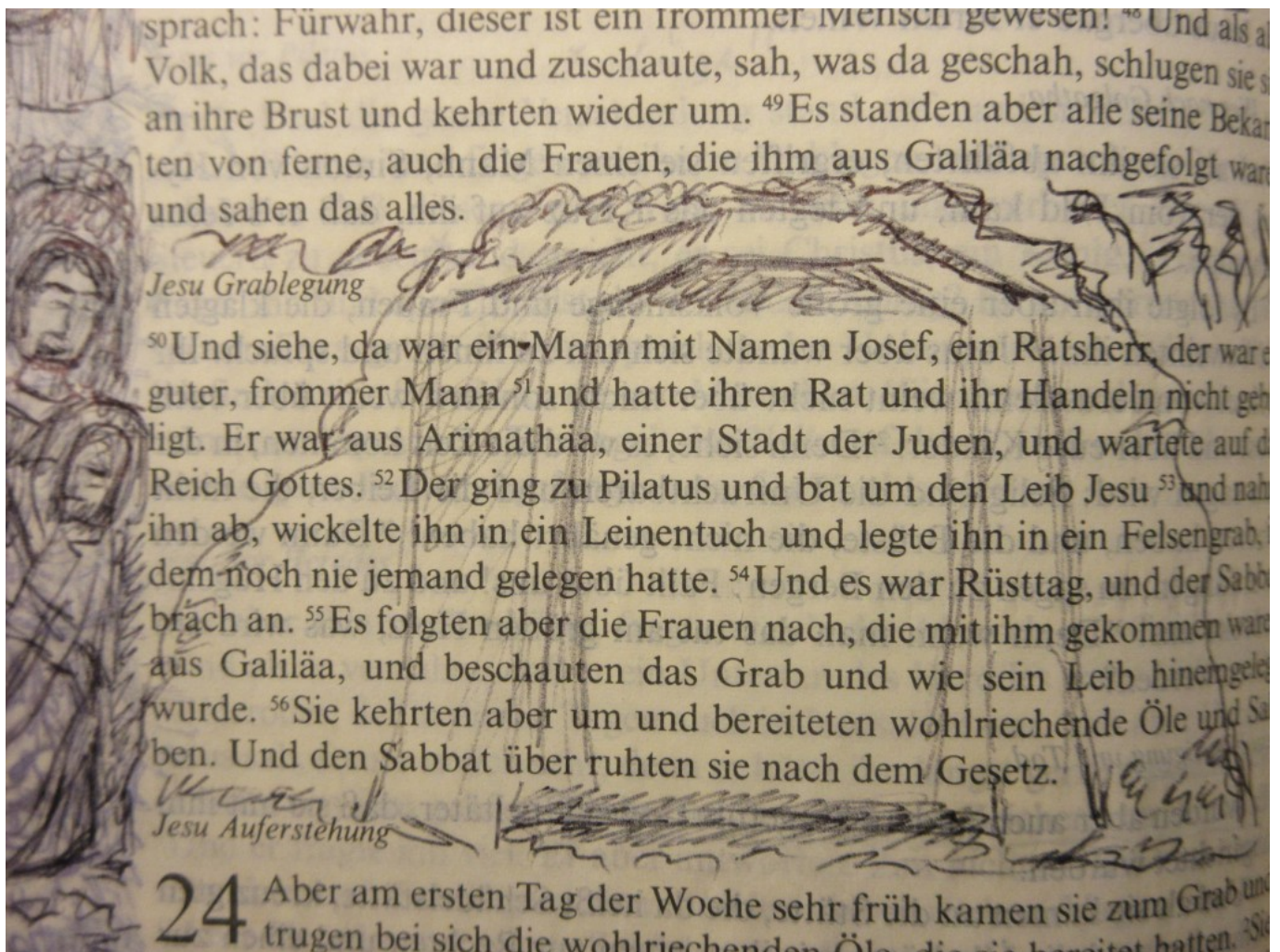
“Wollen wir bei dem Kreuz Jesu ein wenig ausharren. Es geht darum, nicht davon zu laufen oder allzu hastig in die Osterfreude zu eilen.” ermahnte im **Karfreitag**sgottesdienst zur Todes-Stunde Christi (16.00Uhr) der Christuskirche Viechtach Pfarrer Roland Kelber.



Pfarrer Roland Kelber am Keyboard

Der **Karsamstag** ist eigentlich ein Ruhetag, der Tag der

Grabesruhe Jesu zwischen dem Drama des Karfreitag und der Osterfreude am Ostersonntag und Ostermontag . Allerdings sieht es in der Umsetzung eher so aus, dass viele sich um die Beschaffung der Lebensmittel für die kommenden Feiertage kümmern müssen. So ist das oftmals. Ostern im Schnee, Karfreitag schönstes Ausflugswetter, Weihnachten grün und mild – nichts ist selbstverständlich. (nach Christian Schuler, BR)



Jesu Grablegung: Josef von Arimathäa bittet, den Leib Jesu in einem unberührten Felsengrab bestatten zu dürfen.